

## **Zusammenfassung zum Workshop – Praxisforum 4**

**„Gemeinsam auf dem Weg...“**

### **Wettbewerbe und hochschuldidaktische Gestaltungsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung von Lehre und Beratung**

**Am Freitag, den 28. September 2012 im Rahmen der dghd-Tagung in Mainz**

Das BMBF-Projekt inSTUDIES der Ruhr-Universität Bochum zielt auf die Entwicklung individueller Studienprofile. Dabei werden die Übergänge zwischen Schule, Studium und Beruf entlang des student-life-cycles besonders in den Blick genommen.

Gemäß dem Leitbild Lehre sollen alle Akteurinnen und Akteure an der Entwicklung und Ausgestaltung individueller Studienprofile durch neue Lehr- und Beratungsformate beteiligt werden. Dies geschieht in dem Maßnahmenfeld „in die Fläche“. Es zielt auf den Transfer der neuen Lehr- und Beratungsformate in alle Fachbereiche. Als Katalysatoren werden hochschulinterne Wettbewerbe ebenso eingesetzt wie Begleitmaßnahmen zur Personalentwicklung in den Fakultäten.

In dem Workshop wurde zunächst das Maßnahmenfeld „in die Fläche“ mit den beiden Aufgabenbereichen anhand eines Plakats illustriert (s. unten). Die Erfahrungen aus dem bisherigen Projektverlauf wurden anschließend an zwei Thementischen präsentiert und mit den Kolleginnen und Kollegen diskutiert.

#### **Thementisch: Fortbildung**

Mit den Fortbildungen im Projekt inSTUDIES werden im Wesentlichen fünf Zielgruppen (Lehrende, Studienfachberater/innen, Projektmitarbeiter/innen und Studierende, die in einem Initiativprojekt von inSTUDIES mitwirken) angesprochen. Für diese fünf Zielgruppen wird ein bedarfsorientiertes Angebot in Bezug zu aktuellen Themen der Lehre und des Projektes konzipiert. Da durch inSTUDIES neue Lehrformate gefördert und ausprobiert werden, liegen die Fortbildungsangebote für die Zielgruppe der Lehrenden in den vier Bereichen „forschendes Lernen“, „studentische Eigenständigkeit fördern“, „studentische Projekte managen“ und „Umgang mit Heterogenität“.

Der Fokus der Fortbildungen für Studienfachberater/innen liegt auf der Förderung der Beratungskompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Themen Internationalisierung und Interkulturalität. Darüber hinaus möchten wir die Studienfachberater/innen, die in den Fächern des Zwei-Fach-Bachelors tätig sind, stärker vernetzen, um eine individuelle Beratung der Studierenden über die Fächergrenzen

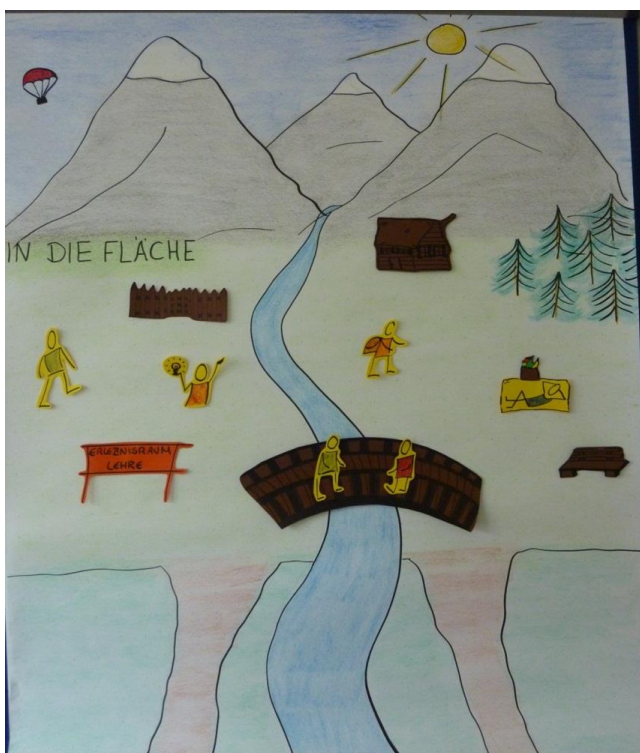
hinweg zu gewährleisten.

Die Fortbildungen für Projektmitarbeiter/innen und im Projekt mitwirkenden Studierenden sind sehr bedarfsorientiert und auf das jeweilige Projekt der einzelnen abgestimmt. In diesem Jahr ging es beispielsweise um die Themen „Zeitmanagement in studentischen Projekten“ oder „Planung eines Kongresses im Format einer Lehrveranstaltung“.

Die Fortbildungsveranstaltungen für diese vier Zielgruppen werden durch unterschiedliche Formate bestimmt. Neben Kurzworkshops (4 Stunden) und mehrtägigen Veranstaltungen werden auch 1,5-stündige Austausch- und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Dies ist zum Beispiel der „Brown Bag Lunch“, beim dem sich die Gruppen in der Mittagszeit treffen und zu verschiedenen Themen austauschen. Einige der Veranstaltungen werden durch ein hochschuldidaktisches Coaching ergänzt, um den Transfer der Inhalte in die Lehrveranstaltungen zu erhöhen.

Die Fortbildungsveranstaltungen für Professor/inn/en finden in Form von Vorträgen mit anschließender Diskussion statt und greifen Querschnittsthemen der Lehre, wie beispielsweise Heterogenität und Studienerfolg auf.

Im Rahmen der Diskussion am Thementisch wurde über verschiedene Facetten der Konzeption und Durchführung von hochschuldidaktischen Fortbildungsveranstaltungen diskutiert. Neben der Frage nach den richtigen Formaten für die richtige Zielgruppe wurde über „Fortbildung im Bereich Lehre - verpflichtend oder freiwillig?“, „die richtige Werbung für Fortbildungsveranstaltungen - gedruckt oder online?“, und „Möglichkeiten der Unterstützung der Hochschuldidaktik durch das Rektorat“ diskutiert.



## **Thematisch: Wettbewerbe**

Die gemeinsame Diskussion vollzog sich anhand der Materialien aus den zurzeit laufenden Wettbewerben für studentische Initiativprojekte sowie für neue Lehrprojekte, die ab 2013 aus dem Projektbudget gefördert werden können. Es gab einen regen Erfahrungsaustausch, da auch an anderen Standorten Ausschreibungen für Projekte und Preise bereits laufen oder aber in Planung sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wollten sich vernetzen, um sich auch zukünftig austauschen zu können und von den Erfahrungen anderer Hochschulen zu profitieren.

Der hier vorgestellte Wettbewerb an der Ruhr-Universität Bochum durchläuft vier Phasen:

### **1. Ausschreibung**

- Auf der Homepage, mit Flyern, Plakaten und in den hochschulweiten Medien werden die Wettbewerbe bekannt gemacht. Es gibt dazu ausgearbeitete Ausschreibungstexte sowie Leitfäden für die Antragstellung.

### **2. Antragstellung**

- Grundlage für die Antragstellung ist ein Leitfaden mit den projektspezifischen fünf Kriterien für die Passung, inhaltliche Ausgestaltung, Arbeits-, Zeit- und Ressourcenplan sowie die Nachhaltigkeit. Die Punkte sind in max. 5-10 Seiten zu skizzieren.
- Die Antragstellung wird unterstützt durch persönliche Kontakt- und Beratungsgespräche.

### **3. Begutachtung**

- Für die Ausschreibungen im Rahmen des Projektes wurde ein mehrstufiges Begutachtungsverfahren entwickelt. Jeder Projektantrag wird von drei Personen begutachtet, d.h. von einer oder einem Lehrenden und Studierenden bzw. Absolvent/in der Universität Bochum sowie von einer externen Person mit entsprechender Expertise aus einer anderen Hochschule oder Wissenschaftsorganisation. Die Rückmeldungen werden dann vom Projektmanagement und der Lenkungsgruppe beraten und die zu fördernden Projekte dem Rektor vorgeschlagen.

### **4. Vergabe**

- Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Rektor auf der Grundlage der Empfehlungen der Lenkungsgruppe.
- Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden anschließend hochschulweit kommuniziert und die Gewinner präsentiert. Ein Beispiel dazu aus dem ersten Wettbewerb für studentische Initiativprojekte befindet sich in der Anlage.

Weitere Informationen und Materialien rund um den Wettbewerb finden Sie auf der Projekthomepage: [www.rub.de/institudies](http://www.rub.de/institudies)

Literaturhinweis für Interessierte an Wettbewerben:

Aus dem Wettbewerb „lehrreich“ an der Ruhr- Universität Bochum gibt es bereits eine Veröffentlichung mit zahlreichen Praxisbeispielen.

Judith Ricken (Hg.): lehrreich – Ausgezeichnete Lehrideen zum Nachmachen, UVW Bielefeld 2011

Eine weitere Veröffentlichung ist in Vorbereitung.



**Kontakt Ausschreibungen und Wettbewerbe:**

Dr. Andrea Koch-Thiele  
Projektmanagement inSTUDIES  
[andrea.koch-thiele@rub.de](mailto:andrea.koch-thiele@rub.de)  
Tel.: 0234/32-28067

**Kontakt Fortbildungsveranstaltungen:**

Myriam Steinbrecher  
Projekt inSTUDIES/Stabsstelle Interne Fortbildung und Beratung  
[myriam.steinbrecher@uv.rub.de](mailto:myriam.steinbrecher@uv.rub.de)  
Tel.: 0234/32-28204

## Anhang: Presseinformation vom 04.06.2012

### inSTUDIES-Wettbewerb: Gewinner gekürt



© inSTUDIES

Die Siegerinnen des ersten inSTUDIES-Wettbewerbs

Die Gewinner des ersten Wettbewerbs von inSTUDIES stehen fest. Vier studentische Initiativprojekte erhalten insgesamt über 20.000 Euro Förderung. Beworben hatten sich 18 Teams aus den Sprach-, Religions-, Geschichts- und Literaturwissenschaften, den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie aus der Medizin und der Rechtswissenschaft.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Initiativprojekte von RUB-Studierenden zu fördern, die ihnen und anderen Studierenden im Studium zu Gute kommen. „Indem die Studierenden ein eigenes Projekt in die Tat umsetzen, können sie eigenbestimmt ihr Studium mitgestalten. Gleichzeitig lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, Teamgeist zu entwickeln und sich für ihr Studium zu engagieren“, erklärt Dr. Andrea Koch-Thiele, die im Projektmanagement von inSTUDIES arbeitet. „Die Auswahl ist uns nicht leicht gefallen, da viele interessante und nachhaltig wirksame Projekte dabei waren. Dennoch freuen wir uns, vier innovative Projekte für die kommenden zwei Semester bei der Realisierung unterstützen zu können und gratulieren den Gewinnern ganz herzlich“, so Koch-Thiele.

#### Die Gewinner-Projekte

- **InSIGHTS – Selbsttest für Studieninteressierte der Religionswissenschaft:** Dieses Beratungsangebot ermöglicht Studieninteressierten am Studiengang BA-Religionswissenschaft, ihre Kompetenzen und Erwartungen in einem Online-Selbsttest abzufragen. Mittels eines generierten Feedbacks trägt inSIGHTS zur Wahl eines geeigneten Studienfachs bei. Dafür wird ein webbasierter Selbsttest entwickelt, der an das online Beratungstool BORAKEL anknüpft und ins Fach Religionswissenschaft führen soll.

- **Integrated Business Chinese:** Dieser Kurs bietet fortgeschrittenen Studierenden im Fach Chinesisch die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Die Studierenden lernen, erste Verhandlungen auf Chinesisch führen zu können und in praktischen Übungen die chinesische Wirtschaftswelt und ihre sprachlichen Ausdrucks- und Umgangsformen kennen.
- **Masterkongress/Bachelorworkshop Biologie:** In diesem Projekt organisieren Masterstudierende der Biologie einen zweitägigen Kongress für Bachelorstudierende zu den Möglichkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens in der Fakultät Biologie und Biotechnik. Das Angebot soll in den Optionalbereich eingebunden werden, sodass eine Kreditierung der Teilnahme für die Bachelor- und Masterstudierenden möglich sein wird.
- **Chancen Ostasien:** In diesem Projekt ist eine eintägige Informations- und Karrieremesse geplant, um Studierenden der Sinologie, Koreanistik, Japanologie, Wirtschaft & Politik Ostasiens berufliche Perspektiven und Tätigkeitsfelder näher zu bringen. Eingeladen werden Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen und Organisationen, Alumni der Fakultät sowie die Servicestellen der RUB.

## Der Wettbewerb

Der Wettbewerb startete im Januar 2012. In einem mehrstufigen Begutachtungsverfahren wurden alle Projekte anhand von fünf Kriterien bewertet. Das Wichtigste ist die Passung. Das heißt, dass Projekt muss in besonderer Weise die Ausbildung individueller Studienprofile und Studienverläufe fördern. Zudem sollten die inhaltliche Zielsetzung der Idee möglichst konkret formuliert, die Methoden und Arbeitsschritte und der zeitliche Umfang erläutert, ein Zeitplan aufgestellt sowie die Nachhaltigkeit des Projekts erörtert werden.